

› Dossiers › Historische Jahres- und Gedenktage › 20. Juni Weltflüchtlingstag

20. JUNI WELTFLÜCHTLINGSTAG

"Welttag des Flüchtlings" und "Gedenktag für die Opfer von Flucht und Vertreibung"



Hungerstreik der
Flüchtlinge am
Brandenburger
Tor in Berlin,
Foto: Fraktion
DIE LINKE im
Bundestag,
flickr.com, CC BY
2.0

Der Weltflüchtlingstag ist ein von den Vereinten Nationen eingerichteter Aktionstag, der seit 2001 am 20. Juni stattfindet. Seither wird an diesem Tag weltweit mit zahlreichen Aktionen auf das Schicksal der Flüchtlinge aufmerksam gemacht. Nach Angaben der Vereinten Nationen befinden derzeit mehr als 68 Millionen Menschen weltweit auf der Flucht. Regierungsvertreter, Humanitäre Helfer, Prominente und Zivilpersonen und die Flüchtlinge selbst nehmen an diesem Gedenktag teil, um sich für bessere Lebensbedingungen für die Betroffenen und ein bestmögliches Zusammenleben von Vertriebenen und einheimischer Bevölkerung einzusetzen.

Ferner beschloss die Deutsche Bundesregierung 2014, auf Initiative des Bunds der Vertriebenen, einen "Gedenktag für die Opfer von Flucht und Vertreibung" einzuführen, den sie bewusst ebenfalls auf den 20. Juni legten, um an die historische Erinnerung auch Gegenwartsbezüge knüpfen zu können. Die steigenden Flüchtlingszahlen der vergangenen Jahre legten eine Verbindung nahe. Neben den weltweiten Opfern von Flucht und Vertreibung soll dieser nationale Gedenktag insbesondere an die deutschen Flüchtlinge und Vertriebenen erinnern, die als Folge des Zweiten Weltkrieges ein solches Schicksal erleiden mussten.

Zudem wird alljährlich im Rahmen der Interkulturellen Woche Ende September der "Tag des Flüchtlings" begangen.

Inhalt

20. Juni - Weltflüchtlingstag

20. Juni - Gedenktag für die Opfer von Flucht und Vertreibung

29. September - Tag des Flüchtlings

Flüchtlings- und Asylpolitik

Unterrichtsmaterialien

Filme

20. Juni - Weltflüchtlingstag

Weltflüchtlingstag 2018

Die Zahl der Menschen, die weltweit auf der Flucht sind, hat einen neuen Rekord erreicht: Im Jahr 2017 waren weltweit 68,5 Millionen Menschen auf der Flucht. Auf ihr Schicksal macht der alljährliche Weltflüchtlingstag am 20. Juni aufmerksam.

Hintergrund aktuell, 19.6.2018

(Bundeszentrale für politische Bildung)

Weltflüchtlingstag

Millionen von Menschen sind gezwungen, ihre Heimat zu verlassen. Einmal im Jahr, am 20. Juni, würdigen wir ganz besonders die Stärke, den Mut und die Widerstandsfähigkeit, die Flüchtlinge, Binnenvertriebene und

Staatenlose täglich aufbringen.
(UNHCR)

UNO-Flüchtlingshilfe: #WithRefugees: Jetzt Solidarität zeigen
Wir stehen zusammen #WithRefugees. Unterzeichnen Sie noch heute die Petition und zeigen Sie Engagement für Flüchtlinge.
(UNO-Flüchtlingshilfe)

Weltflüchtlingstag am 20. Juni
Der Weltflüchtlingstag ist den Binnenvertriebenen, Asylsuchenden, Flüchtlingen und Staatenlosen auf der ganzen Welt, die ihre Heimat zurücklassen mussten, weil sie vor Krieg, Verfolgung, Terror oder Naturkatastrophen fliehen mussten.
(Aktion Deutschland hilft)

Weltflüchtlingstag
(Wikipedia)

Nach oben

20. Juni - Gedenktag für die Opfer von Flucht und Vertreibung

Ein Hoch auf Flucht und Vertreibung? Zur Einführung des neuen Gedenktages am 20. Juni
Am 27. August 2014 beschloss die Bundesregierung, einen "Gedenktag für die Opfer von Flucht und Vertreibung" einzuführen. Dieser soll jährlich am 20. Juni begangen werden, erstmalig 2015. Neben den weltweiten Opfern von Flucht und Vertreibung soll er insbesondere an die deutschen Flüchtlinge und Vertriebenen erinnern, die als Folge des Zweiten Weltkrieges ein solches Schicksal erleiden mussten. Nicht nur die Kontroversen um die Einführung dieses neuen nationalen Gedenktages, sondern auch die gegenwärtige Diskussion über den Umgang mit Flüchtlingen und Vertriebenen lassen es angeraten erscheinen, sich eingehender mit diesem Tag zu beschäftigen.
(Bundeszentrale für politische Bildung)

Willkommenskultur durch "Schicksalsvergleich". Die deutsche Vertreibungserinnerung in der Flüchtlingsdebatte
Die Bereitschaft zum "Schicksalsvergleich" mit aktuellen Flüchtlingen ist ein neues Phänomen. Noch zu Beginn der 1990er Jahre, als die Zahl der Asylsuchenden in Deutschland schon einmal stark angestiegen war, war es vollkommen unüblich, die deutsche Erfahrung von "Flucht und Vertreibung" zu den Erfahrungen aktueller Flüchtlinge und Zuwanderer ins Verhältnis zu setzen.
(Bundeszentrale für politische Bildung)

Gedenktag für die Opfer von Flucht und Vertreibung 2016: Im Erinnern erkennen wir uns selbst und unser Land"
Das Datum 20. Juni wurde mit Bedacht gewählt und knüpft an den Weltflüchtlingstag der Vereinten Nationen an. Mit dem Gedenken wird deutlich gemacht, dass der Wille und die Kraft zu Versöhnung und Neuanfang, der gemeinsame Aufbau und Zusammenhalt in der Gesellschaft das Fundament bilden, auf dem Deutschland heute Menschen aus 190 Nationen eine Heimat bietet. Rede des Bundesinnenministers Dr. Thomas de Maizière anlässlich der Gedenkstunde am 20. Juni 2016.
(Bundesministerium des Innern)

Gedenktag für die Opfer von Flucht und Vertreibung 2015 - Rede von Bundespräsident Joachim Gauck
Rede von Joachim Gauck anlässlich des ersten Gedenktages am 20. Juni 2015.
(Der Bundespräsident)

Gedenktag für die Opfer von Flucht und Vertreibung
(Wikipedia)

Nach oben

29. September - Tag des Flüchtlings

Tag des Flüchtlings 2017
Der Tag des Flüchtlings findet im Rahmen der Interkulturellen Woche in diesem Jahr am 29. September 2017 statt und wird von PRO ASYL und den Flüchtlingsräten in Zusammenarbeit mit dem Ökumenischen Vorbereitungsausschuss zur Interkulturellen Woche/Woche der ausländischen Mitbürger vorbereitet.
(PRO ASYL)

Heft zum Tag des Flüchtlings
Das jährlich erscheinende Heft bietet einen Überblick über die deutsche und europäische Flüchtlingspolitik und die Arbeit von PRO ASYL. Schwerpunktthema ist in diesem Jahr die dramatische Verschärfung der Asylpolitik (nicht nur) in Deutschland. "An Europas Grenzen steht die Zukunft des Flüchtlingsschutzes auf dem Spiel. Es geht um nicht mehr und nicht weniger als um die Frage, ob das Recht auf Asyl in Europa noch erreichbar ist. Es besteht die Gefahr, dass es zu einer Fata Morgana wird: Ein schönes, aber unerreichbares Trugbild." Die Hefte stehen zum Download zur Verfügung.
(PRO ASYL)

Interkulturelle Woche vom 24. - 30. September 2017
Vielfalt verbindet...so lautet das Motto der Interkulturellen Woche (IKW) 2017.
In der Vielfalt, die in Deutschland über Generationen gewachsen ist, liegt die Zukunft unserer Gesellschaft. Die IKW bietet Gelegenheit, sich entschieden rassistischen und nationalistischen Strömungen entgegenzustellen und gemeinsam zu diskutieren, wie wir die Gesellschaft auf der Basis von Grund- und Menschenrechten konstruktiv weiterentwickeln wollen.

(Ökumenischer Vorbereitungsausschuss zur Interkulturellen Woche)

Interkulturelle Woche

Die bundesweite Interkulturelle Woche ist eine Initiative der Deutschen Bischofskonferenz, der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Griechisch-Orthodoxen Metropolie. Der Ende September abgehaltene bundesweite Tag des Flüchtlings ist Bestandteil der IKW. "Vielfalt verbindet" ist das Motto der IKW 2017. (Wikipedia)

Nach oben

Flüchtlings- und Asylpolitik

Flucht und Asyl

Unser Themendossier über die Deutsche und Europäische Flüchtlingspolitik. (Informationsportal zur politischen Bildung)

Flucht

Täglich flüchten Menschen nach Europa. Die Aufnahmeländer stellt das vor immense Herausforderungen. Die Themenseite vereinigt Angebote der bpb zu Flucht und Zuwanderung. (Bundeszentrale für politische Bildung)

Migrationspolitik - Der Monatsrückblick

Der Monatsrückblick bietet aktuelle Information zur Migrations- und Asylpolitik seit Januar 2016: Wie haben sich die Flucht- und Asylzahlen entwickelt? Welche politischen Entwicklungen und Ereignisse fanden statt? Hier können Sie die Situation in Europa und Deutschland im Auge behalten. (Bundeszentrale für politische Bildung)

Thema Flüchtlingskrise

Weltweit sind mehr als 65 Millionen Menschen auf der Flucht, so viele wie seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr. Sie fliehen vor gewaltsamen Konflikten, Menschenrechtsverletzungen oder politischer, ethnischer und religiöser Verfolgung. Hinzu kommen extreme Naturereignisse, die immer öfter auch Grund für die Flucht aus der Heimat sind. 90 Prozent der Flüchtlinge fliehen in Entwicklungsländer und sind nicht auf dem Weg nach Europa. (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)

Nach oben

Unterrichtsmaterialien

Migration und Integration

Wer kam wann wieso woher und wohin? Gute Frage. Wie neu ist eigentlich das "Phänomen Zuwanderung" in Deutschland? Wer hat alles "Migrationshintergrund"? Wann sind Zugewanderte integriert? Und was hat Integration mit mir zu tun? Auf diese Fragen sucht das neue Themenblatt der bpb Antworten. Themenblätter im Unterricht, Nr. 111 2016 (Bundeszentrale für politische Bildung)

Flüchtlinge

Die öffentliche Diskussion wird derzeit beherrscht von der wachsenden Zahl an Flüchtlingen in Deutschland - und nicht selten auch von Angst. Um Ängsten zu begegnen, braucht es vor allem eins: Information! Woher kommen Flüchtlinge, wohin fliehen sie, und warum? Und was hat das alles mit der Stadt Dublin zu tun? Themenblätter im Unterricht, Nr. 109 2016 (Bundeszentrale für politische Bildung)

Migration Flucht Asyl

8 Bausteine für die schulische und außerschulische politische Bildung
Zur Vermittlung in der Schule und außerschulischen Bildung klärt dieser Band grundlegende Begriffe des Themenkomplexes Migration - Flucht - Asyl und behandelt Flüchtlingspolitik im globalen und europäischen Rahmen, das geltende Asylverfahren oder die Frage, ob Deutschland ein Einwanderungsland ist. Themen und Materialien, 22. 12. 2016 (Bundeszentrale für politische Bildung)

"Flüchtlinge, Asyldebatte, Fremdenfeindlichkeit"

Dieses Heft widmet sich der Flüchtlingsfrage und dem Wandel der politischen Kultur, den Fluchtursachen, Fluchtwegen und Fragen der Integration und dem Asylrecht in der Europäischen Union. Deutschland & Europa, Heft 72 2016 (LpB Baden-Württemberg)

Flüchtlinge

Über eines scheinen sich alle einig: Die derzeit wachsende Zahl an Menschen in Deutschland, die aus ihrer Heimat geflüchtet sind, wird unser Zusammenleben verändern. Weniger Einigkeit besteht jedoch in anderen Aspekten des Themas. Die Positionen gehen weit auseinander, und werden nicht selten von Ängsten beherrscht. Hier braucht es stichhaltige Zahlen und Fakten. Themenblätter im Unterricht, Nr. 109/2015 (Bundeszentrale für politische Bildung)

Auf der Flucht - Ist das unser Problem?

In kurzen Texten, Schaubildern und Graphiken informiert diese Unterrichtshilfe der LpB BW über Fluchtzahlen, Gründe für Flucht und regt zur weiteren Auseinandersetzung mit der Thematik an. Mach's klar - Politik einfach erklärt, 2015

(Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg)

Plenspiel Festung Europa

Das Planspiel thematisiert die Asyl- und Flüchtlingsproblematik auf europäischer Ebene thematisiert. Der Fokus liegt auf den politischen Diskussions- und Entscheidungsprozessen, aber auch die humanitäre Seite der Asyl- und Flüchtlingsproblematik wird nicht außer Acht gelassen.

(Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg)

» Weiterlesen / mehr Links anzeigen

Nach oben

Filme

Willkommen auf Deutsch

Wie reagieren Menschen, wenn in ihrer Nachbarschaft Asylsuchende untergebracht werden? Der Film "Willkommen auf Deutsch" geht diesem Thema nach und beschäftigt sich mit den gesellschaftlichen Auswirkungen der Asyl- und Flüchtlingspolitik. Im Zentrum dieser 90-minütigen Dokumentation von Carsten Rau und Hauke Wendler stehen die vielzitierte "Willkommenskultur" und die Frage nach der Offenheit gegenüber Migrantinnen und Migranten in Deutschland.

(Bundeszentrale für politische Bildung)

Wir machen das. Pragmatische Ansätze in der kommunalen Flüchtlingspolitik

Dieser Film stellt Ansätze in der kommunalen Flüchtlingspolitik vor, die sich produktiv mit der Integration von Geflüchteten befassen und die einheimische Bevölkerung einbeziehen. Er dokumentiert auch die Probleme, mit denen die Initiativen umgehen müssen.

(Bundeszentrale für politische Bildung)

Alternativen aufzeigen! - Kurzfilme zu Islam, Islamfeindlichkeit, Demokratie und Islamismus

Dieses Film-Projekt ist mit einem ersten Modul zum Thema "Die Debatte um die Geflüchteten - wie wird sich Deutschland verändern?" gestartet. Die Kurzfilme zeigen Einzelschicksale von Flüchtlingen, lassen Helfer zu Worten kommen, die sich für Flüchtlinge engagieren, und möchten Jugendliche dazu motivieren, sich über Chancen und Probleme Gedanken zu machen.

(Ufuq e.V.)

Flüchtlingskrise einfach erklärt

Europa weiß zur Zeit nicht, wie es den Ansturm an Menschen bewältigen soll und steckt in einer Flüchtlingskrise. Dieser kurze Film erklärt, was dahinter steckt.

(Explainity)

Flüchtlinge - Vorurteile und was du tun kannst

Dieser Erklärfilm räumt mit drei großen Vorurteilen gegenüber Flüchtlingen auf und zeigt auf, wie jeder von uns konkret helfen kann.

(Explain-it)

Flüchtlingskrise erklärt

Dieser animierte Erklärfilm (u.a. auch mit deutschem Untertitel) fasst die komplexen Zusammenhänge der Flüchtlingskrise, die Ursachen und Auswirkungen anschaulich und kompakt zusammen.

(In a Nutshell - Kurzgesagt)

» Weiterlesen / mehr Links anzeigen

Nach oben

Passend dazu

Flucht und Asyl

Flucht



Täglich flüchten Menschen nach Europa. Die Aufnahmeländer stellt das vor immense Herausforderungen. Diese Themenseite vereinigt die Angebote der Bundeszentrale für politische Bildung zu Flucht und Zuwanderung.

Flucht und Vertreibung



Die Rede von "deutschen Opfern" war in Deutschland lange Zeit Tabu. Bis Mitte der 1990er: Mit einem Mal handelten zahllose Romane, Filme und Feuilletons von Bombenkrieg und Vertreibung. Diese Themenseite vereinigt die Angebote der Bundeszentrale für politische Bildung zu Flucht und Vertreibung.

#withrefugees



Jeden Tag sind Familien dazu gezwungen, ihre Heimat zu verlassen und vor Kriegen zu fliehen. Menschen wie du. Menschen wie ich. Unterzeichnen Sie die #WithRefugees Petition des UNHCR und senden Sie eine klare Botschaft an die Regierungen der Welt, dass sie solidarisch handeln und gemeinsam Verantwortung übernehmen müssen: #WithRefugees.

UNHCR Global Trends 2017



UNHCR Global Trends 2017
Forced Displacement in 2017
(UNHCR)

Interkulturelle Woche 2018



"Wir sind Hoffnung. Wir sind Zuflucht. Wir sind Vielfalt" so das Motto der Interkulturellen Woche 2018. Die IKW bietet Gelegenheit, sich entschieden rassistischen und nationalistischen Strömungen entgegenzustellen und gemeinsam zu diskutieren, wie wir die Gesellschaft auf der Basis von Grund- und Menschenrechten konstruktiv weiterentwickeln wollen. Der empfohlene Zeitraum der IKW lautet Sonntag, den 23. September bis Samstag, den 29. September.

Flüchtlinge, Asyldebatte, Fremdenfeindlichkeit



Das Heft "Flüchtlinge, Asyldebatte, Fremdenfeindlichkeit" der LpB Baden-Württemberg widmet sich der Flüchtlingsfrage und dem Wandel der politischen Kultur, den Fluchtursachen, Fluchtwegen und Fragen der Integration und dem Asylrecht in der Europäischen Union.

Flucht und Asyl - leicht erklärt



Beilagen der Wochenzeitung "Das Parlament" zur Thematik in leichter Sprache:

Das Asypaket 2

Asylrecht in Deutschland

Flüchtlinge

Flüchtlinge - Themenblätter



Über eines scheinen sich alle einig: Die derzeit wachsende Zahl an Menschen in Deutschland, die aus ihrer Heimat geflüchtet sind, wird unser Zusammenleben verändern, oder ist bereits dabei, dies zu tun. Weniger Einigkeit besteht jedoch in praktisch allen anderen Aspekten des Themas. Die verschiedenen Positionen werden mit Zahlen, Fakten und Argumenten unterlegt, deren Stichhaltigkeit sich jedoch nicht immer so leicht erklärt. Hier schafft das Themenblatt Flüchtlinge der bpb Abhilfe.

Auf der Flucht



In kurzen Texten, Schaubildern und Graphiken informiert diese Unterrichtshilfe der LpB BW über Fluchtzahlen, Gründe für Flucht und regt zur weiteren Auseinandersetzung mit der Thematik an: Auf der Flucht - Ist das unser Problem?

Willkommen auf Deutsch



Wie reagieren Menschen, wenn in ihrer Nachbarschaft Asylsuchende untergebracht werden? Der Film "Willkommen auf Deutsch" geht diesem Thema nach und beschäftigt sich mit

den gesellschaftlichen
Auswirkungen der Asyl- und
Flüchtlingspolitik.
[http://www.lpb-
bw.de/menschenrechte/main.php3](http://www.lpb-
bw.de/menschenrechte/main.php3)
